

Bürgermeister der Stadt Pöbneck

Herrn Michael Modde

Am Markt 1

07381 Pöbneck

Pöbneck, den 16.11.25

Betrifft:

**Antrag der Fraktion WerteUnion/Unabhängige Bürgervertretung (WU/UBV)-
Stellungnahme der Stadt Pöbneck zur geplanten Errichtung eines
Feuerwehrtechnischen Zentrums (FTZ) im Saale-Orla-Kreis - Stadtratssitzung 18.12.25**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen die Aufnahme des folgenden Antrages in die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 18.12.25.

Beschlussvorschlag:

„Der Stadtrat der Stadt Pöbneck beauftragt den Bürgermeister, gegenüber dem Landratsamt Saale-Orla-Kreis im Namen der Stadt Pöbneck die Ablehnung der Errichtung eines Feuerwehrtechnischen Zentrums (FTZ) zu erklären.“

Begründung:

1. Finanzielle Auswirkungen:

Nach den bislang vorliegenden Modellrechnungen ist bei Realisierung des Projekts mit jährlichen Mehrkosten für den Landkreis zwischen 0,6 und 1,0 Million Euro zu rechnen. Dies würde nach derzeitiger Umlagegrundlage zu einer Erhöhung des Kreisumlage-Hebesatzes um etwa 0,6 bis 1,0 Prozentpunkte führen. Eine solche Steigerung würde die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden zusätzlich belasten. Aus Sicht der Stadt Pöbneck ist dies nicht vertretbar, da bereits heute hohe Umlageverpflichtungen bestehen und Konsolidierungsbedarf im Kreishaushalt besteht.

2. Technische und organisatorische Voraussetzungen:

Die Stadt Pöbneck verfügt über eine leistungsfähige Stützpunktfeuerwehr, die bereits heute wesentliche technische und personelle Voraussetzungen erfüllt, um Aufgaben im Bereich Wartung, Pflege und Prüfung von Feuerwehrtechnik zu übernehmen. Vergleichbare Strukturen bestehen auch in den Stützpunktfeuerwehren Schleiz und Bad Lobenstein.

3. Alternativvorschlag:

Anstelle des geplanten zentralen FTZ schlägt die Stadt Pöbneck vor, die technischen Anlagen und Werkstätten der drei Stützpunktfeuerwehren in Pöbneck, Schleiz und Bad Lobenstein gemeinschaftlich zu nutzen und mit den umliegenden Feuerwehren der jeweiligen Verwaltungsgemeinschaften entsprechende Nutzungsvereinbarungen abzuschließen. Diese Lösung würde eine dezentrale, wirtschaftlichere und praxisnahe Nutzung vorhandener Kapazitäten ermöglichen und die Ehrenamtlichen vor Ort stärken, ohne die Kreisumlage weiter zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kleindienst

i.A. Fraktion WU/UBV Stadtrat Pöbneck